

Masterstudiengang
Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Modulkatalog*

Inhalte – Lernergebnisse – Lehrende

Stand: 09/2024



Inhalt

Strategisches Management und Organisationswandel	3
Leadership und Personalmanagement	4
Controlling	5
Grundlagen des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements	6
Grundlagen Bildungsmanagement und -technologien	7
Governance und Hochschulrecht	8
Management von Studium, Lehre und Weiterbildung	10
Forschungs- und Transfermanagement.....	11
Wissenschaftskommunikation	13
Hochschule digital.....	14
Bildungsökonomie und Bildungspolitik	15
Betriebliches Bildungsmanagement in digitalen Zeiten	16
Weiterbildung und Angebotsentwicklung.....	18
Methoden und Modelle digitaler Bildung	19
Rechtsfragen analoger und digitaler Bildung	21
Forschungsmethoden.....	23
Finanzmanagement und Investition	24
Ausgewählte Aspekte des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements	25
Professionalisierungsmodul	26
Storytelling – erzählend überzeugen	27
Kommunikation – kompetent und ergebnisorientiert	28
Konfliktmanagement - konstruktiv Lösungen finden	29
Verhandeln – souverän und erfolgreich.....	30
Design Thinking – kreativ mit System	31
Digital Literacy	32
Resilienz stärken	33
Entscheidungen richtig treffen	34
Leadership - digital und zukunftsorientiert	35
Coaching – Tools für die Praxis.....	36
Führung übernehmen – die neue Rolle als Führungskraft.....	37
Self Leadership – die Kunst, sich selbst zu führen.....	39
Ausgewählte Aspekte zur Professionalisierung	40
Abschlussmodul	41

***WICHTIGER HINWEIS:**

Der Modulkatalog wird regelmäßig aktualisiert. Module, deren Modulentwicklungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, sind mit „In Bearbeitung“ kenntlich gemacht.

Strategisches Management und Organisationswandel

Kernmodul (Pflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Dirk Fischer // Jade Hochschule Julia Horneber // Die Unternehmenswandler UG und Referentin beim Oldenburg-Ostfriesischen Wasserverband
Inhalte	Dieses Modul behandelt zunächst grundsätzlich die Frage, was unter Strategie und Strategischem Management zu verstehen ist und woraus Unterschiede in der Begriffsauffassung resultieren. Daran anschließend lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Denkschulen, Konzepte und Instrumente des Strategischen Managements kennen. Der Schwerpunkt liegt auf den ökonomie-theoretisch fundierten Ansätzen: Dem sogenannten marktorientierten Ansatz Michael E. Porters und dem ressourcenorientierten Ansatz. Beide stellen den Inhaltsaspekt von Strategien in den Vordergrund und versuchen zu begründen, woraus nachhaltige Wettbewerbsvorteile resultieren können. Aber auch in der Praxis weit verbreitete klassische Beraterkonzepte und -werkzeuge wie die SWOT-Analyse oder die Methode des Marktanteils-Marktwachstums-Portfolios sowie deren Weiterentwicklungen werden behandelt. Strategieentscheidungen haben nicht selten Implikationen für den Wandel von und in Organisationen. Der (geplante) organisatorische Wandel steht daher ebenfalls im Fokus des Moduls. Aufgaben, Herausforderungen und Modelle eines aktiven Change Managements bzw. Veränderungsmanagements werden thematisiert.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden des Moduls <ul style="list-style-type: none"> — haben ein grundsätzliches Verständnis von den Grundlagen und der Bedeutung des Strategischen Managements erlangt. — kennen die wichtigsten Denkschulen des Strategischen Managements und können diese differenzieren. — verstehen die theoretischen Begründungen zur Entstehung und der langfristigen Existenz von Wettbewerbsvorteilen. — können unterschiedliche Methoden zur strategischen Analyse des Unternehmensumfeldes und der unternehmensinternen Ressourcen anwenden. — kennen die Bedeutung und Grenzen generischer Wettbewerbsstrategien und können jene anhand praktischer Beispiele aufzeigen. — sind mit Verfahren zur Entwicklung, Implementierung und Umsetzung von Strategien vertraut, können aber auch deren Möglichkeiten und Grenzen mit Blick auf organisations-/branchenbezogene Kontexte beurteilen. — kennen unterschiedliche Modelle des Change Managements und ihre Anwendung in der Praxis. — sind sich der Rolle des Personals und insbesondere der Führungskräfte in Changeprozessen bewusst.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Kernbereich, Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von zwei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Leadership und Personalmanagement

Kernmodul (Pflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Marcel Schütz // Dr. Pia Lehmkuhl NBS Northern Business School // EWE NETZ GmbH
Inhalte	Jede (Arbeits-)Organisation bedarf qualifizierter Mitarbeitende und insofern auch eines Personalmanagements, das Personal rekrutiert, motiviert, entwickelt und steuert. Wie das geschieht oder geschehen sollte, diesbezüglich hat sich – speziell in der Organisationspraxis – die Auffassung in den letzten Jahrzehnten deutlich weiterentwickelt und gewandelt. Neben den Mitarbeitenden an sich gelten nunmehr Personalführung oder „Leadership“ sowie eine moderne Personalarbeit als zentrale Parameter für die Erfolgserzielung. Die oft individuelle und vielgestaltige Interpretation entsprechender Ansätze und Konzepte wird in diesem Modul ebenso thematisiert werden wie die Charakteristika, Ziele und Aufgaben eines wirksamen und zeitgemäßen Personalmanagements. So stehen u. a. zentrale personalwirtschaftliche Handlungsfelder (darunter Personalauswahl, Personaleinführung, Personalentwicklung, Motivation und Anreizsysteme) und verschiedene Steuerungsinstrumente im Fokus. Außerdem ist die Personalarbeit und -organisation in ihrer Einbettung in die allgemeine Organisation zu betrachten. Neben formalen Ordnungen werden auch informell-kulturelle Phänomene in den Blick genommen und entsprechend diskutiert. Zusammenfassend soll dieses Modul ein grundlegendes Verständnis sowie praktisches Know-how einer effektiven wie effizienten Herangehensweise an personalwirtschaftliche Herausforderungen vermitteln.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden des Moduls <ul style="list-style-type: none"> — kennen unterschiedliche Verständnisse der Personalführung und können die Begriffe näher fassen bzw. voneinander abgrenzen. — können entsprechende Anforderungen an Führungskräfte definieren sowie differenzieren. — kennen klassische und moderne Modelle der Personalführung, können diese heuristisch auf die Praxis übertragen und kritisch reflektieren. — können Grundlagen von unterschiedlichen Führungsverständnissen beschreiben und die Notwendigkeit der Situationspezifität in Führungssituationen herausstellen. — kennen die wesentlichen Zielsetzungen und Funktionen des Personalmanagements. — erlangen Know-how bezüglich der Anwendung von Verfahren und Instrumenten vor allem der Personalauswahl, -entwicklung, -einführung und der Anreizsysteme. — sind in der Lage, formale Ordnungen von Organisationen zu skizzieren und die Bedeutung von Informalität darzulegen. — sind eigenständig in der Lage, „moderne“ Instrumente der Personalarbeit in der betrieblichen Praxis substantiell zu analysieren. — können selbstständig relevante Fragestellungen für das Personalmanagement in der Praxis unterschiedlicher Organisationstypen/Branchen formulieren und diese eigenständig bearbeiten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Kernbereich, Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von zwei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Controlling

Kernmodul (Pflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Tobias Scheytt Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Inhalte	<p>Controlling ist ein Sammelbegriff für alle Konzepte und Instrumente zur Steuerung von Organisationen. Generell soll Controlling der Feststellung der verbleibenden Herausforderung bis zum geplanten Ziel und der Selbstüberprüfung des Erreichten dienen. Sofern diese Aufgabe organisatorisch ausdifferenziert wird, also nicht mehr Aufgabe des Managements ist, leisten Controller*innen oder Controllingabteilungen Service für die Linienpositionen des Managements. Planung, Budgetierung, Betriebs- und Prozessdatenerfassung, Kontrolle, Abweichungsanalyse (Ziel-Ist), Berichtswesen, Steuerungsvorschläge (und gegebenenfalls Nachjustierung) sind die Teilaufgaben, die im Controlling zu bewältigen sind. Controllingservice soll in arbeitsteiligen Systemen die Koordination zwischen den Teilbereichen erleichtern.</p> <p>Im Modul werden zunächst Konzepte der Planung und Kontrolle, von Zielen und Steuerung reflektiert werden. Außerdem werden die verbreitetsten Konzepte der Organisationssteuerung anzuschauen sein, wobei herauszuarbeiten ist, wie diese ggf. für unterschiedliche Organisationstypen anzupassen sind. Bei Fragen des strategischen Controllings ist auch der Beitrag des Controlling zu Innovation (sprozessen) und Wandel zu klären.</p> <p>Dies alles ist Handwerkszeug und Grundlage. Reflexionen zum Controlling berühren aber auch Grundsätzliches: Jede Aussage des Controlling – gleichgültig ob von einem Managementmitglied oder dem Controllingservice – ist selektiv. Beispielsweise führt die Nutzung von Kennzahlen zur Fokussierung auf bestimmte Tatbestände und blendet andere aus. Es stellt sich also die Frage nach dem Verhältnis von Bild und Abgebildetem. Deshalb sind in dem Modul auch organisations- und kommunikationstheoretische Betrachtungen unerlässlich.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — lernen verschiedene Modelle und Instrumente des strategischen und operativen Controllings kennen und anwenden. — erkennen den Beitrag des strategischen Controllings als Führungsaufgabe sowie zu Innovationen und Wandel und können dies in ihrer Organisation umsetzen. — sind sich der Rolle des Controllings als Grundlage für das Treffen von finanzbezogenen Managemententscheidungen bewusst und verstehen die betriebswirtschaftlichen Teilfunktionen von Planung und Kontrolle als wichtige Hebel für den Wandel von und in Organisationen. — können darüber hinaus typische Situationen in der finanziellen Steuerung in unterschiedlichen Organisationstypen/Branchen daraufhin analysieren, welche Verhaltenswirkungen unter denjenigen ausgelöst werden, die an Entscheidungen beteiligt oder von ihnen betroffen sind. — sind in der Lage, controllingbezogene Fakten zielsicher einzuordnen und kritisch zu reflektieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Kernbereich, Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von zwei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.) -
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Grundlagen des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements

Profilmodul (Pflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Antonia Scholkmann // Universität Aalborg Dr. René Krempkow // HTW Berlin und IU - International University of Applied Science
Inhalte	<p>Dieses Grundlagenmodul vermittelt eine Einführung in die Hochschul- und Wissenschaftslandschaft. Die Teilnehmenden erwerben ein Überblick über die unterschiedlichen Einrichtungsarten, die diversen Akteurinnen und Akteure und die verschiedenen Interessengruppen sowie die nationalen und internationalen Entwicklungen von Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen.</p> <p>Darauf aufbauend lernen die Teilnehmenden die speziellen Handlungsfelder des Managements (bspw. Internationalisierung, QM, Transfer, Digitalisierung) und ihre Einbettung in die (organisationalen) Strukturen und Prozesse kennen. Die Teilnehmenden erhalten ein vertieftes Verständnis über die Funktionsweise von Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen. Sie erwerben das nötige Know-How, um als (angehende) Hochschul- und Wissenschaftsmanager*innen in der strategischen Steuerung und Gestaltung dieser Einrichtungen aktiv mitzuwirken und deren mögliche Effekte zu bedenken. Darüber hinaus reflektieren die Teilnehmenden Tätigkeitsfelder für das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement sowie das facettenreiche Berufsfeld und diskutieren, welche Kompetenzen zur Professionalisierung hilfreich sein können.</p> <p>Die Teilnehmenden erarbeiten die Modulinhalte im Format des Forschenden Lernens in direkter Anwendung auf Tätigkeitsfelder im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement und unter exemplarischem Einbezug von Managementwerkzeugen.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — kennen die Position von konkreten Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen im Wissenschaftssystem, die relevanten Akteur*innen und Interessengruppen und können daraus Implikationen für das Management ableiten. — sind in der Lage Hochschul- und Wissenschaftssysteme im internationalen Vergleich einzuordnen. — können Entwicklungen von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen näher skizzieren, erklären und wissen um die Bedeutung für das Tätigkeitsfeld. — kennen die Strukturen, Steuerungsmöglichkeiten und Governanceinstrumente in deutschen Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen sowie deren intendierte und unintendierte Effekte. — erkennen die normativen Unterstellungen in vermeintlich rationalen Diskussionen in Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen, beispielsweise hinsichtlich Leistungsbewertung oder Wirkungsanalysen. — können Tätigkeitsfelder in Hochschul-, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und die dafür notwendigen Kompetenzen benennen und wahrscheinliche Entwicklungspfade von Tätigkeitsfeldern aus den Beziehungen zu externen Anforderungen ableiten und in den Professionalisierungsprozess einordnen. — können für eine konkrete Problemstellung aus dem Feld des Hochschul- und Wissenschaftsmanagements auf der Basis wissenschaftlicher Herangehensweisen Handlungsoptionen entwickeln und hierfür exemplarisch Managementwerkzeuge einsetzen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von zwei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Grundlagen Bildungsmanagement und -technologien

Profilmodul (Pflicht)

Lehrende*r	Dr. Stefanie Kretschmer // Berufsakademie Wilhelmshaven Dr. Stefanie Brunner // Universität Vechta
Inhalte	In dem Modul wird das Feld Bildungsmanagement und -technologien in seinen konzeptionellen und inhaltlichen Grundlagen erschlossen. Dabei stehen die drei thematischen Blöcke „Theorie“, „Handlungspraxis“ sowie „Profession“ im Zentrum: Erstens werden die theoretischen Ansätze des Bildungsmanagements in Bezug auf Kontextbedingungen, Rahmenmodell und Erscheinungsformen erarbeitet. Zweitens werden exemplarisch unterschiedliche Handlungsfelder des organisationalen Bildungsmanagements aufgegriffen, wie z.B. Programm- und Angebotsentwicklung, Bildungsmarketing, Organisationsentwicklung, Qualitäts- und Personalmanagement, Finanzsteuerung, Kooperation und Vernetzung oder Leitung und Führung. Im dritten thematischen Block geht es dann um die professionellen Handlungsherausforderungen sowie um das für die Arbeit als Bildungsmanager*in benötigte Qualifikations- und Kompetenzprofil. Ziel des Moduls ist es, einen strukturierten Überblick über das (Handlungs-)Feld Bildungsmanagement mit seinen theoretisch-konzeptionellen Ausprägungen zu geben sowie darüber hinaus handlungspraktische Transfer- und Reflexionsprozesse anzuregen.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden des Moduls <ul style="list-style-type: none"> — können unterschiedliche Verständnisse von Bildungsmanagement und -technologien benennen und voneinander abgrenzen. — können die einzelnen Elemente eines konzeptionellen Rahmenmodells zum organisationalen Bildungsmanagement beschreiben und auf konkrete Praxisituationen übertragen. — sind in der Lage, verschiedene Handlungsfelder mit ihren spezifischen Umsetzungsherausforderungen und organisationale Kontextbedingungen einzuschätzen. — können den Einsatz von Bildungstechnologien und dessen Rahmenbedingungen beurteilen. — haben gelernt, Berufsbilder und Rollenerwartungen im Arbeitsfeld Bildungsmanagement zu analysieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Bildungsmanagement und -technologien, Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von zwei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Governance und Hochschulrecht

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Tanja Wüst Hochschule Offenburg
Inhalte	<p>Hochschulen sind besondere Orte der (kollektiven) Leistungserbringung in ihren drei Missionen Forschung, Lehre und Transfer. Strukturen und Prozesse sowie die Inhalte der Tätigkeiten sind komplex und mitunter kompliziert: Unterschiedliche rechtliche, politische, wissenschaftliche und wirtschaftliche externe und interne Rahmenbedingungen beeinflussen die Leistungserbringung. Zudem unterscheiden sich diese zum Teil nach Hochschultyp – privater oder öffentlicher Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Kunst- und Musikhochschulen – und sind zum Teil einrichtungsspezifisch ausgeprägt.</p> <p>Das Modul fokussiert in diesem Kontext zwei Themenkomplexe, die zum Teil interdependent sind: erstens das Hochschulrecht, weitere relevante Rechtsgebiete und die externe Governance sowie zweitens das Binnenrecht und die interne Governance.</p> <ul style="list-style-type: none"> — Die Hochschulen und die in ihr Tätigen sind rechtlichen Bestimmungen unterworfen, die wiederum Implikationen für die inter- und intraorganisationale Steuerung haben. Einschlägige rechtliche Bestimmungen für das Hochschulwesen werden überblicksartig und exemplarisch behandelt – angesichts von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus bis zu sechzehn Bundesländern mit sechzehn Hochschulgesetzen und verschiedenen weiteren Rechtsgrundlagen. Insbesondere für Nicht-Juristinnen und -Juristen werden Wege aufgezeigt, sich rechtssicher im Hochschulraum zu bewegen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen ihres Handelns für sich zu erschließen. — Im Binnenverhältnis der jeweiligen Hochschule dienen das Binnenrecht und die interne Governance der Handlungskoordination der in ihr Tätigen. Die Mechanismen und Instrumente der internen Governance spielen eine gewichtige Rolle für die Handlungs- und Strategiefähigkeit der Hochschule. Die interne Governance ist spätestens seit Aufkommen der New Public Management-Debatte nicht nur verstärkt, sondern auch ganz anders gefragt. <p>Ausgehend von den Besonderheiten der Organisation Hochschule werden in dem Modul unterschiedliche Governance-Ansätze und Steuerungsmöglichkeiten auf Makro-, Mikro- und Mesoebenen beleuchtet. Die konkrete Umsetzung interner Governance sowie die Vorteile pluralistischer Governance-Strategien stehen im Fokus. An der Einhaltung von Recht und Gesetz, hochschuleigenen Richtlinien, Standards und Regeln setzt das ebenfalls in dem Modul berücksichtigte Compliance-Management an, das mittlerweile vermehrt in den Mittelpunkt der Hochschulpraxis rückt. Die Rolle von Regelverstößen, ungeschriebenen Gesetzen und informellen Prozessen soll in diesem Zusammenhang ebenfalls kritisch beleuchtet werden.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — können die institutionellen Rahmenbedingungen von Hochschulen im Allgemeinen und Governance-Aspekte im Speziellen analysieren und bewerten. — sind mit unterschiedlichen Governance-Instrumenten und Mechanismen vertraut, kennen die jeweiligen Stärken und Schwächen und können die Anwendung in unterschiedlichen Kontexten beurteilen. — haben grundlegende Kenntnisse des Hochschulrechts erworben und kennen die zentralen Rechtsgebiete, aber auch einschlägige gesetzliche und weitere rechtliche Bestimmungen für das Hochschulwesen. — können rechtliche Probleme erkennen, einordnen und Lösungsansätze entwickeln. — können Compliance – unter Einbeziehung betriebswirtschaftlicher sowie rechts- und sozialwissenschaftlicher Zugänge – differenziert erklären, kritische Anwendungsfälle beurteilen und eventuelle Sanktionsmechanismen und Interventionsmaßnahmen entwickeln.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.

Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Management von Studium, Lehre und Weiterbildung

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Annika Maschwitz Hochschule Bremen
Inhalte	<p>Im Zuge des sich abzeichnenden Fachkräftemangels sowie der Alterung der Gesellschaft wird die Frage der permanenten Weiterqualifizierung erhebliches Gewicht bekommen. Die Einführung gestufter Studiengänge in der Bologna-Reform ist somit auch mit der Erwartung verbunden, die Hochschulen auf die Anforderungen des lebenslangen Lernens auszurichten. Dieser umfassende Transformationsprozess beinhaltet auch die Chance der Profilbildung in Studium und Lehre. Es geht also nicht darum, die Reform lediglich als „alter Wein in neuen Schläuchen“ aufzufassen, sondern Studium und Lehre neu zu gestalten und hierfür adäquate Managementleistungen bereit zu stellen.</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden konkrete Modelle des Hochschulzugangs sowie Maßnahmen und Modelle der Anrechnung beruflicher Kompetenzen und des lifelong learnings an Hochschulen thematisiert. Auf der operativen Ebene wird die Planung konkreter Angebote im Mittelpunkt stehen. Hierfür sind Entscheidungsfragen zu beantworten, welche Profil, Struktur und Organisation betreffen, die aus der spezifischen Situation der Hochschule, der beteiligten Disziplinen, der Region, der Branchen usw. zu beantworten sind.</p> <p>Im Modul wird erstmalig eine integrative Sicht der Bologna-Reform geleistet, die auf eine Ausrichtung der Hochschulen auf die Anforderungen des lebenslangen Lernens abzielt. Wesentliche Anforderungen an die Gestaltung und Organisation von Studiengängen werden dargestellt, Besonderheiten, wie die Modularisierung, die Einführung des Kreditpunktsystems, aber auch die Anrechnung von Kompetenzen und andere Reformanforderungen, wie Outcomeorientierung und Qualitätssicherung werden in ihren Konsequenzen auf die Hochschulorganisation erörtert. Es wird ein Management-Ansatz für Studium und Lehre vorgestellt, und für die einzelnen Reformelemente werden strategische wie operative Managementaspekte einbezogen.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> — die Anforderungen und die Auswirkungen des Bologna-Prozesses und weiterer politischer sowie gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Organisation von Studium, Lehre und Weiterbildung zu kennen und einzuordnen. — die Auswirkungen auf die Gestaltung von Studienstrukturen abzuleiten. — den Markt und die damit einhergehenden Herausforderungen für Hochschulweiterbildung in spezifischen Segmenten zu überblicken. — Planungsansätze für eigene Studienangebote zu kennen und zu beherrschen. — die Prinzipien der Modularisierung sowie der Anrechnung beruflicher Kompetenzen zu erfassen. — die Entwicklungsperspektiven „offener Hochschulen“ und des lebenslangen Lernens zu überblicken und daraus eigene Strategien für ihre Hochschule zu entwickeln.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Forschungs- und Transfermanagement

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Dr. Lothar Behlau Fraunhofer Gesellschaft
Inhalte	Forschung findet global vernetzt statt und sie nimmt in unserer Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert ein, einerseits um unseren Wohlstand zu sichern und andererseits auch aktuellen Herausforderungen wie Pandemien oder dem Klimawandel zu begegnen. Deshalb muss Forschung nicht nur exzellent, sondern auch effektiv, effizient und verantwortungsvoll durchgeführt werden. Erforderlich ist zunächst ein umfassendes Selbstmanagement außerhalb der originären Forschungstätigkeit; es gilt Trends zu erkennen, Projekte zu konzipieren, Förderungen zu akquirieren, Kooperationen anzubahnen, Ergebnisse zu kommunizieren und ggf. auch Nachwuchs auszubilden. Hierbei werden die Forschenden zunehmend durch ein spezialisiertes Forschungsmanagement unterstützt, u.a. in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder dem Transfer und der Verwertung. Um als Gesamtorganisation innerhalb der eng besetzten weltweiten Scientific Community wettbewerbsfähig zu bleiben, ist diese die Forschung begleitende hochprofessionelle „Dienstleistung“ für jede Forschungseinrichtung unerlässlich. Darüber hinaus ist eine „gute Unternehmensführung“ sicherzustellen; dazu zählen eine der Mission angepasste interne Organisation mit einem entsprechenden Regelungssystem (Governance) und eine situations-angepasste Führung (Management). Mit diesen Voraussetzungen lässt sich auf aktuelle Anforderungen an die Forschung schnell reagieren: Zum einen steigt der (gewünschte) Wettbewerb um Fördermittel aufgrund der dichten Besetzung der deutschen Forschungslandschaft; zum anderen wird der Dialog zwischen Wissenschaft und relevanten Stakeholdern verstärkt und der aktive Transfer der Forschungsergebnisse in die Zivilgesellschaft befördert. Durch die Teilnahme an diesem Modul erweitern professionelle Forschungsmanager*innen ihre spezifische Methoden- und Fachkompetenz und erwerben zudem eine Anbindungskompetenz, um das sie/ihn umgebende komplexe Forschungsumfeld besser zu verstehen und dementsprechend in diesem Netzwerk souveräner zu agieren.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden des Moduls <ul style="list-style-type: none"> — überblicken die Struktur der deutschen Forschungslandschaft und haben ein Verständnis der Rollen der verschiedenen Akteure. Dadurch sind Sie in der Lage, die Position ihrer Organisation zu analysieren und in diesem Netzwerk sicher zu agieren. — kennen die Wechselwirkungen zwischen den Stakeholdern in Politik und Forschung, die zum Agenda-Setting von FuE-Themen führen. So haben sie Möglichkeiten, in Zukunft darauf proaktiv Einfluss zu nehmen oder zumindest frühzeitig darauf zu reagieren. — wenden Grundprinzipien des Managements in Forschungsprojekten und -einrichtungen an. Damit erhalten sie eine Anschlussfähigkeit und Einbindung ihrer eigenen Kompetenz und Position innerhalb ihrer Organisation; dementsprechend sind sie in der Lage, im Projektmanagement oder an Strategieprozessen mitzuwirken. — haben einen Überblick über die verschiedenen Wege des (Technologie-)Transfers und können sowohl operativ für spezifische Projekte als auch strategisch für ihre Organisation dementsprechende Verwertungspfade aufzeigen und ggf. begleiten. — haben Einblicke in die Thematik der Verantwortung in der Forschung und können sich bei entsprechenden Diskursen zur nachhaltigen Entwicklung strukturiert einbringen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Transferarbeit, zweiPräsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen

Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Wissenschaftskommunikation

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Dirk Hans Inhaber Agentur sciencerelations
Inhalte	Seit geraumer Zeit hat sich Wissenschaftskommunikation als ein spannendes Forschungs- und Praxisfeld etabliert. Wissenschaftliche Ansätze und Methoden, Forschungsinhalte und -ergebnisse wollen innerhalb der Wissenschaft sowie zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit über unterschiedliche Medien richtig und zielgruppengerecht transportiert werden. So wird das Verhältnis von Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien in diesem Modul in unterschiedlichen Facetten beleuchtet. Im Fokus dieses Moduls sollen insbesondere digitale Medien stehen. Anhand von Best-Practice sowie eigenen Beispielen der Teilnehmenden werden Gestaltung und Entwicklung von Kommunikationskonzepten in/für Hochschulen analysiert und hinterfragt. Die Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen bildet hierfür die Basis.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden des Moduls <ul style="list-style-type: none"> — erwerben fundiertes und interdisziplinäres Wissen über das Forschungs- und Praxisfeld der Wissenschaftskommunikation. — sind in der Lage, Instrumente und Methoden für die Entwicklung von Kommunikationskonzepten auszuwählen und anzuwenden. — kennen zentrale Herausforderungen und Trends der Wissenschaftskommunikation. — können Zielgruppen definieren und einschätzen, mit welchen Inhalten und über welche Kanäle sich diese erreichen lassen. — können Einsatzpotentiale und Grenzen digitaler Medien in der Wissenschaftskommunikation analysieren. — sind in der Lage, Kommunikationsstrategien zu entwerfen und Kommunikationskonzepte für Hochschulen zu entwickeln sowie zu implementieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Transferarbeit, i zwei Präsenz-/Online-Workshops: Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Hochschule digital

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>In diesem Modul wird die digitale Transformation im Hinblick auf Hochschulen in den Blick genommen. Die Digitalisierung betrifft alle Bereiche der Hochschulentwicklung und des Wissenschaftsmanagements, insbesondere in Studium und Lehre, in der Forschung und in der Verwaltung. Ein Schwerpunkt wird auf strategische Überlegungen im Feld der Digitalisierung von Studium und Lehre gelegt. Vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Wissenschaftsrats, der UNESCO und des BMBFs (u. a. zur Förderung von Open Educational Resources) werden Handlungsoptionen digitaler Hochschulbildung und Möglichkeiten der Profilbildung aufgezeigt.</p> <p>Die Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten der Hochschulentwicklung, stellt diese aber auch vor Herausforderungen auf der Ebene des Hochschulmanagements in der Weiterentwicklung der digitalen Infrastrukturen, in der Personal- und Organisationsentwicklung, der Student Support Systeme, Zielgruppenorientierung und der Qualitätssicherung.</p> <p>Diese Themen werden vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung von Open, Distance, and Digital Education (ODDE) und neuer bildungstechnologischer Trends (u. a. Artificial Intelligence in Education, Learning Analytics) aus internationaler Perspektive behandelt.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — haben einen aktuellen Überblick über Empfehlungen, Policies und Strategiepapieren zur Digitalisierung von Studium und Lehre. — sind in der Lage, die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien zu begleiten und Handlungsoptionen zur digitalen Hochschulentwicklung aufzuzeigen. — können Digitalisierungsfelder und -ansätze ihrer eigenen Hochschulen analysieren. — erkennen mit der Digitalisierung von Hochschulen entstehende neue Aufgaben und Anforderungen an die Personal- und Organisationsentwicklung und können hierfür entsprechende Strategien entwickeln. — kennen die historische Entwicklung des medienvermittelten Studiums (ODDE) und können neueste Entwicklungen und Anwendungen der Bildungstechnologien etwa im Bereich von Open Educational Resources (OER) und künstlicher Intelligenz entsprechend einordnen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Transferarbeit, ein Präsenz- sowie Online-Workshop, Online-Meetups, Online-Intensivphasen
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und portfolio-orientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühren oder Semesterbeitrag)

Bildungsökonomie und Bildungspolitik

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	a.o. Prof. Dr. Hans Pechar Alpen Adria Universität, Standort Wien
Inhalte	<p>Bildungsökonomie beschäftigt sich mit der ökonomischen Dimension von Bildungsprozessen, wobei die Frage des optimalen Mitteleinsatzes im Fokus steht. Bildungspolitik ist die Entwicklung und Gestaltung der Bildung durch das politische System. In den letzten Jahren haben bildungsökonomische Argumente in der Bildungspolitik zunehmend an Gewicht gewonnen. Dieses Modul beschäftigt sich mit der Schnittstelle dieser beiden Thematiken.</p> <p>Unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten betont die Bildungsökonomie den investiven Charakter von Bildungsausgaben; sowohl auf gesellschaftlicher wie auf privater Ebene werden die Aufwendungen für Bildung als Investitionen mit Ertragserwartung betrachtet (Humankapitalansatz). In diesem Modul werden monetäre und nicht-monetäre Erträge von Bildung diskutiert. Ein Schlüsselthema des Moduls ist der wachsende Bildungsbedarf wissensbasierter Gesellschaften. Welche Bildungsinvestitionen sind erforderlich, um diesem Bedarf gerecht zu werden? In welchem Verhältnis sollten öffentliche und private Investitionen zueinanderstehen? Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Bestimmung von Qualifikationsbeständen, Bildungsinvestitionen und -erträgen.</p> <p>Unter dem Eindruck öffentlicher Haushaltsprobleme sind die Fragen nach der Effizienz und Effektivität von Bildungsangeboten in den Vordergrund getreten. Damit wurden in der Bildungsökonomie betriebswirtschaftliche Aspekte und Fragen des Bildungsmanagements betont. Der Beitrag der Bildungsökonomie zur bildungspolitischen Diskussion über die institutionelle Struktur des Bildungssystems (Autonomie und Entscheidungsbefugnisse) ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Moduls.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — erkennen Spannungen zwischen einem bildungstheoretischen und einem ökonomischen Paradigma inkl. der jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Ansätze. — können zwischen diesen rivalisierenden Sichtweisen vermitteln, was ein integraler Bestandteil der beruflichen Tätigkeit von Bildungsmanager*innen ist. — können die Humankapitaltheorie und neuere Ansätze zur Messung von Investitionen, Beständen und Erträgen beschreiben und anwenden. — sind in der Lage, Argumente, die sich auf das Verhältnis von öffentlicher und privater Investition in Bildung beziehen, zu differenzieren. — erkennen unterschiedliche Formen der institutionellen Gestaltung des Bildungswesens inkl. deren Vor- und Nachteile unter Effizienz- und Effektivitätsgesichtspunkten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Betriebliches Bildungsmanagement in digitalen Zeiten

(Studienmodul Betriebliches Bildungsmanagement)

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Peter Dehnbostel Technische Universität Dortmund, Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung
Inhalte	<p>Im betrieblichen Bildungsmanagement geht es darum, die vielfältigen Formen und Inhalte der betrieblichen Qualifizierung und Kompetenzentwicklung zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu bewerten und mit den Leitziele des Unternehmens zu verbinden. Es werden normatives, strategisches und operatives Bildungsmanagement unterschieden. Kern des betrieblichen Bildungsmanagements ist die betriebliche Bildungsarbeit, das heißt, die Gesamtheit aller Trainings-, Qualifizierungs- und Berufsbildungsmaßnahmen, die unmittelbar im Unternehmen stattfinden oder von diesem veranlasst oder verantwortet werden.</p> <p>In diesem Modul werden das betriebliche Bildungsmanagement und die betriebliche Bildungsarbeit in ihren theoretischen und konzeptionellen Grundlagen erfasst und bearbeitet. Dabei kommen dem digitalen Wandel der Arbeitswelt und der beruflichen Handlungskompetenz, Modellen der Kompetenzentwicklung, der digitalen Transformation der betrieblichen Bildung sowie dem Spannungsfeld von Bildung und Ökonomie besondere Aufmerksamkeit zu.</p> <p>Von den vorgestellten Handlungsfeldern der betrieblichen Bildungsarbeit werden vier exemplarisch erörtert: lern- und kompetenzförderliche Arbeitsgestaltung; arbeitsintegrierte Lernorganisationsformen; arbeitsintegrierte Lernbegleitungsformen; Validierung und Anerkennung betrieblichen Lernens. Das betriebliche Bildungscontrolling in seiner Entwicklung und in seiner aktuellen kompetenzbasierten Neuaufstellung werden abschließend thematisiert.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> — die Ziele und Aufgaben des operativen, strategischen und normativen Bildungsmanagements zu definieren und auf die betriebliche Bildungsarbeit und das Bildungscontrolling zu beziehen. — die Grundlagen der betrieblichen Bildungsarbeit zu benennen und zu reflektieren und einen Überblick über die zugehörigen Handlungs- und Gestaltungsfelder zu geben. — das betriebliche Bildungsmanagement und die betriebliche Bildungsarbeit in den epochalen Wandel der Arbeit einzuordnen und den Stellenwert des digitalen Lernens herauszuarbeiten. — die berufliche Handlungskompetenz als Leitziel der Berufs- und Weiterbildung zu benennen, darauf bezogene Kompetenzmodelle zu definieren und die reflexive Handlungsfähigkeit als übergeordnete Zielsetzung herzuleiten und dessen Bedingungsrahmen zu beurteilen. — den Kontext von beruflicher Handlungskompetenz und Digitalisierung der betrieblichen Bildung herzustellen und zu erklären. — die Unterschiede von Management- und Bildungszielen zu benennen, dabei gleichzeitig auch Wege und Konzepte ihrer Verbindung und Kompatibilität zu erkennen und zu reflektieren. — die Relevanz und Wirkung der Handlungs- und Gestaltungsfelder betrieblicher Bildungsarbeit abzuschätzen und zu erläutern. — eines oder mehrere Handlungsfelder genauer zu beschreiben, auf eigene Arbeitsumgebungen und Erfahrungen zu beziehen und zur Diskussion zu stellen. — die Grundzüge eines kompetenzbasierten Bildungscontrollings zu definieren, im Betrieb zu implementieren und durchzuführen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen

Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühren oder Semesterbeitrag)

Weiterbildung und Angebotsentwicklung

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Eva Cendon FernUniversität in Hagen
Inhalte	<p>Die Notwendigkeit von Weiterbildung und lebenslangem Lernen ist unstrittig. Durch gesellschaftliche Veränderungen, disruptive Entwicklungen und Transformationsprozesse in vielen Arbeitsbereichen (u.a. durch Digitalisierung aber auch den Klimawandel) wird der Weiterbildungsbedarf kontinuierlich zunehmen, voraussichtlich in kürzeren Zyklen. Innovative Angebote und Formate unterschiedlichen Zuschnitts, die sich an Teilnehmende mit ihren unterschiedlichen Lebens-, Lern- und Wissenswelten orientieren, gewinnen weiter an Bedeutung. Dieses Modul behandelt Theorie und Praxis in der Entwicklung und Gestaltung von Weiterbildungsangeboten unterschiedlicher Reichweite und Ausrichtung. Dazu werden Lerntheorien, die Erfahrungsorientierung und Reflexion in den Mittelpunkt stellen, beleuchtet sowie der soziale Charakter von Lernen in den Blick genommen. Diese Aspekte einer Verzahnung von Theorie und Praxis ermöglichen eine Rahmung für innovative Angebotsentwicklung in Bildungseinrichtungen aber auch in der Arbeitswelt.</p> <p>Bei der Entwicklung eines Angebots sind die avisierte(n) Zielgruppe(n), die didaktischen Prämissen, die Ausrichtung an Lernergebnissen, Lehrstrategien und Prüfungsformaten im Constructive Alignment ebenso zentral wie Überlegungen zur Entwicklung übergreifender Lehr-Lernarchitekturen, welche die Weiterbildungs- und Arbeitswelt miteinander in Verbindung bringen. Im Sinne der Schaffung lernförderlicher Rahmenbedingungen stehen sowohl die Lehrenden als wichtige Akteur*innen im Lehrgeschehen und als „Ermöglicher*innen“ von Lernen im Fokus, als auch die Teilnehmenden, deren Bereitschaft zur Verknüpfung der unterschiedlichen Lernwelten einen wesentlichen Beitrag zu ihrem eigenen Lernerfolg leisten. Es werden grundlegende Lehr- und Lernstrategien und didaktische Ansätze diskutiert, die ermöglichen, Lehr-Lernsettings entsprechend zu gestalten und lernförderliche Rahmenbedingungen zu schaffen.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — können die gesellschafts- und bildungspolitische Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Entwicklung von innovativen Angeboten bewerten. — sind in der Lage, Ansätze der Verzahnung von Theorie und Praxis in die Angebotsentwicklung zu übersetzen. — können eine Orientierung an Lernergebnissen und Kompetenzen in der Entwicklung von Angeboten vornehmen. — können organisatorische und didaktische Aspekte in der Angebotsentwicklung berücksichtigen. — erwerben die Kompetenzen, innovative Angebote unter Einbeziehung unterschiedlicher Akteure zu entwickeln. — können Ansätze der Gestaltung von lernförderlichen Lehr-Lernsettings in die Angebotsentwicklung konstruktiv einbeziehen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops. Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Methoden und Modelle digitaler Bildung

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Dr. Joachim Stöter Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Bei diesem Modul handelt es sich um eine breit angelegte Einführung in die Thematik des medien-gestützten Lernens. Sie erhalten einen Einblick in pädagogisch-didaktische, organisatorische und technische Aspekte von medienvermittelten Aus- und Weiterbildungsangeboten. Im nächsten Schritt lernen Sie den für das mediengestützte Lernen bewährten arbeitsteiligen Prozess des Instructional Designs kennen.</p> <p>In dem Modul werden zunächst die zahlreichen Begriffe des medienvermittelten Lernens definiert und gegeneinander abgegrenzt. Die unterschiedlichen Ansätze und Szenarien zur Integration des medien-gestützten Lernens und Lehrens werden sowohl für den Bereich der betrieblichen Weiterbildung als auch der Hochschulen transparent dargestellt. Vor dem Hintergrund der möglichen Ausprägungen des internetgestützten Lernens und Lehrens wird ein Überblick über die verfügbaren internetbasierten Medien gegeben, die in sogenannte Lernplattformen oder Learning Management Systeme eingebunden werden können. Sie befassen sich mit den Charakteristika dieser Medien, um für ein bestimmtes Lehr-/Lernszenario eine adäquate Medienauswahl zu treffen, wobei die technisch gegebenen Rahmenbedingungen, die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Zielgruppen und die Struktur und Komplexität der zu vermittelnden Inhalte ausschlaggebend sind.</p> <p>Darüber hinaus befasst sich dieses Modul mit der Gestaltung von individuellen und kollaborativen Kommunikations- und Lernprozessen sowie den Bedürfnissen und Erwartungen der am E-Learning Beteiligten. Im Mittelpunkt steht der arbeitsteilige Prozess des Instructional Designs (ID) nach dem ADDIE-Modell (Analyse, Design, Develop, Implement, Evaluate). Das didaktische Design und die Auswahl der Medien erfolgt in Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Zielgruppe und den zu vermittelnden Inhalten – vom Wissenstransfer standardisierter Inhalte bis zur Entwicklung komplexer Kompetenzen. Im Rahmen einer projektorientierten Transferarbeit erarbeiten die Teilnehmenden schließlich selbst ein Konzept zur Einführung und Umsetzung des medien-gestützten Lernens, wobei sie je nach ihrer professionellen Herkunft, fachlichen Neigung und ihren persönlichen Zielen eigene Schwerpunkte setzen können.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — können die unterschiedlichen Ansätze des mediengestützten Lernens gegeneinander abgrenzen. — erkennen die Vorteile des internetgestützten Lernens inkl. Nachteile und Umsetzungshemmnisse. — können die Zusammenhänge der pädagogischen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen analysieren. — kennen unterschiedliche Mediencharakteristika und können eine Medienauswahl für ein bestimmtes Lehr-/Lernszenario treffen. — erkennen die Relevanz der Betreuung der Lernenden (insbesondere Online-Tutorien). — sind in der Lage, Schritte und Methoden des ID-Prozesses zu beschreiben und zu planen. — können didaktische Szenarien für Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung gestalten. — sind in der Lage, aufgrund definierter Lernziele ein Modul für einen E-Learning Kurs zu entwickeln. — können die Planungsphase und den abgeschlossenen E-Learning Kurs evaluieren und die Reichweite unterschiedlicher Evaluationsansätze erkennen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen

Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Rechtsfragen analoger und digitaler Bildung

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Thomas Heinicke // Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW Ass. jur. Kerstin Telscher // Universität Vechta
Inhalte	<p>Rechtliche Fragestellungen treten bei jeglichen formalen Bildungsaktivitäten und in allen Bildungsinstitutionen auf, in Kindergärten, Schulen und Hochschulen ebenso wie in beruflichen Ausbildungsverhältnissen, dem organisierten Lernen außerhalb von Schulen und sonstigen Weiterbildungsaktivitäten.</p> <p>In diesen Kontexten werden in unterschiedlichen Beziehungen zahlreiche Rechtsgebiete berührt: von den rechtlichen Rahmenbedingungen der Bildungsinstitution über die Rechtsstellung der Lehrenden und Lernenden, vertraglichen und sonstigen Verhältnissen zu Dritten zu Fragen von Inhalt und Gestaltung des Bildungsangebots selbst.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltungen sollen ausgewählte Fragestellungen aus den vorstehenden Kontexten behandelt werden. Hierzu zählen die organisationsrechtlichen Rahmenbedingungen von Bildungseinrichtungen und Gestaltungsmöglichkeiten und –grenzen von vertraglichen und arbeitsrechtlichen Beziehungen zu Lehrenden, Lernenden und Dritten. In Bezug auf den Bildungsinhalt sollen Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit, des Urheber- und Markenrechts, die Verwendung von Creative Commons-Lizenzen, Open Access, Open Source und OER sowie das Recht der digitalen Dienste thematisiert werden.</p> <p>In diesem Modul erhalten Teilnehmende eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen, um Rechtsfragen einordnen und lösungsorientiert auf einzelne Bildungssektoren (Schule, Ausbildung, Hochschule und Weiterbildung) zu beziehen und einer Eigenbeurteilung unterziehen zu können. Berücksichtigt werden dabei insbesondere analoge, wie auch digitalisierte Bildungsprozesse. Ziel des Moduls ist die Sensibilisierung für rechtliche Fragen und der Vermittlung rechtlicher Lösungsansätze. Die Möglichkeit in Eigenverantwortung praktische Rechtsfragen beurteilen zu können, Vorschriften zu verstehen und deren Anwendbarkeit zu prüfen, werden trainiert. Insgesamt soll durch die Erarbeitung von verschiedenen Szenarien und deren gemeinsamer Diskussion ein Gespür für rechtliche Fragestellungen entwickelt und professionalisiert werden.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — erhalten ein Grundverständnis für rechtliche Zusammenhänge. — kennen einige wesentliche Rechtsquellen im Kontext des Bildungswesens und ihr Verhältnis zueinander. — sind in der Lage, einschlägige Gesetzestexte und Gerichtsentscheidungen aus dem Bildungsbereich sowie andere bildungsrechtlich relevante Dokumente (z.B. hausinterne Regelungen) zu interpretieren. — haben Kompetenzen erworben, um rechtliche Probleme zu erkennen und einordnen zu können. — sind in der Lage, vertragliche und arbeitsrechtliche Fragestellungen im Kontext von Bildungseinrichtungen zu erkennen und zu beurteilen. — sind in der Lage, Rechtsfragen in der Digitalisierung von Lehre/Lernen zu erkennen und zu beurteilen. — können insbesondere Urheberrechts-, Datenschutz und Lizenzproblematiken rechtlich einordnen und analysieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Transferarbeit, ein Präsenz-Workshop, mehrere szenarienbasierte Online-Arbeitsphasen
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Online-Workshops. — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Lernaktivitäten, projektorientierte Transferarbeiten, Erstellung eines Portfolios.
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen

Termine	Die Termine sind im entsprechenden Semestermodulkatalog ausgewiesen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Forschungsmethoden

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Prof. Dr. Heinke Rübken Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Befragungen von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden, Erfassungen des Betriebsklimas und Bedarfsanalysen zu unterschiedlichen Themenfeldern sind heutzutage eine wichtige Basis für operative und strategische Entscheidungen und gehören zum Standardrepertoire des Managements und Marketings. Zur Umsetzung müssen Daten zielgerichtet erhoben, aufbereitet und problembezogen ausgewertet werden. Forschungsmethodische Grundkenntnisse sind sowohl in den Phasen der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung als auch bei der Präsentation der gewonnenen Ergebnisse von zentraler Bedeutung.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist die handlungsorientierte und praxisnahe Vermittlung von Fachwissen zur Erhebung, Analyse und Präsentation empirischer Daten. Grundlegende Kenntnisse werden sowohl für qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand von ausgewählten Beispielen vertieft. Dazu gehören die Fragebogenkonstruktion und Auswertung, die Durchführung und Analyse von Gruppendiskussionen sowie die Erhebung und Auswertung von Interviews. Schließlich werden geeignete Präsentationsformen erlernt, mit deren Hilfe die Daten bedarfsgerecht aufbereitet und kommuniziert werden können.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> — sind vertraut mit grundlegenden qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen, kennen die jeweiligen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Methoden und können diese zweckentsprechend auswählen. — können qualitative und quantitative Erhebungen für betriebliche Zwecke eigenständig konzipieren und durchführen. — beherrschen die Auswertung von qualitativen und quantitativen Daten mit statistischen bzw. textbasierten Auswertungsverfahren. — können die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit fachkundig präsentieren.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von drei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörergebühr oder Semesterbeitrag)

Finanzmanagement und Investition

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	In Bearbeitung.
Inhalte	In Bearbeitung.
Lernergebnisse	In Bearbeitung.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, zwei Präsenz-/Online-Workshops, Online-Meetups
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem (Online-)Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühren oder Semesterbeitrag)

Ausgewählte Aspekte des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	In Abhängigkeit des gewählten Themas.
Inhalte	In Abhängigkeit des gewählten Themas.
Lernergebnisse	In diesem Modul wird ein aktuelles Thema aus dem Bereich des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements behandelt. Dabei geht es im Wesentlichen um die Vermittlung von Spezialwissen sowie die Fähigkeit sich derartiges Wissen selbständig anzueignen, für den Einsatz in der Praxis aufzuarbeiten und verfügbar zu machen. Alternativ können Studierende ein Modul aus dem nicht gewählten Profil des Masterstudiengangs Bildungs- und Wissenschaftsmanagement belegen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Transferarbeit, i.d.R. zwei Präsenz-/Online-Workshops
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul Das Modul kann in den MBA eingebracht werden, wenn nicht bereits das Modul „Professionalisierungsmodul“ gewählt wurde.
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenz-/Online-Workshops — Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektorientierte Transferarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 10 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in keinem festen Turnus angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 300 Std. (Inputphase: ca. 90 Std.; Transferphase: ca. 120 Std.; Ergebnisphase: ca. 40 Std.; Abschlussphase: ca. 50 Std.)
Dauer	ca. 26 Wochen
Termine	Sofern das Modul im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Professionalisierungsmodul

Profilmodul (Wahlpflicht)

Lehrende*r	Dozententeam
Inhalte	Im Rahmen des Professionalisierungsmoduls finden die Studierenden Angebote zum Erwerb modulübergreifender Schlüsselkompetenzen. Um das Modul erfolgreich zu absolvieren, belegen Sie fünf Modulbausteine (zu je 2 Kreditpunkten). Die fünf Bausteine können die Studierenden aus sämtlichen Professionalisierungseinheiten wählen. Die einzelnen Professionalisierungseinheiten werden ausführlich im Gesamtmodulkatalog beschrieben.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> — Die Studierenden trainieren ihre Sozial- und Methodenkompetenzen. Die so entwickelten Kompetenzen können in den Modulen des Studiengangs weiter trainiert werden (beispielsweise im Rahmen von Präsentationen oder der Projektarbeit) und im beruflichen Alltag umgesetzt werden. — Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die eigene berufliche Situation zu reflektieren und darauf aufbauend wichtige Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln.
Lehrformen	Präsenz-/Online-Workshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Profil Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Wahlpflichtmodul Profil Bildungsmanagement und -technologien, Wahlpflichtmodul</p> <p><i>Das Modul kann in den MBA eingebracht werden, wenn nicht bereits das Modul „Ausgewählte Aspekte des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements“ gewählt wurde.</i></p>
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an den Online-Phasen und dem Online-/Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	<p>10 Kreditpunkte (5 x 2 KP)</p> <p>Das Professionalisierungsmodul ist unbenotet.</p>
Häufigkeit des Angebots	Je nach Bedarf werden jedes Semester drei bis vier Modulbausteine angeboten.
Arbeitsaufwand	<p>Gesamt: ca. 300 Std.</p> <p>(Details siehe Modulbausteine)</p>
Dauer	1 bzw. mehrere Semester (siehe Modulbausteine)
Termine	Siehe Modulbausteine
Gebühr	Siehe Modulbausteine

Storytelling – erzählend überzeugen

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Sandra Vieth Inhaberin der Performance Marketing Agentur onlinemarketingliebe.com
Inhalte	In Zeiten des Informationsüberflusses ist es wichtiger denn je, Aufmerksamkeit zu erlangen und sich von der Masse abzuheben. Eine effektive Methode, dies zu erreichen, ist Storytelling. In dieser Professionalisierungseinheit lernen Teilnehmende, wie sie „Geschichten erzählen“ und damit ihre Zielgruppe erreichen und überzeugen. Wie lassen sich Themen grundsätzlich entwickeln, so dass sie interessieren? Wie kann eine starke und emotionale Verbindung zur Zielgruppe aufgebaut werden? Wie lassen sich Methoden des Storytellings zielführend in die Unternehmenskommunikation einbinden? Anhand des eigenen Arbeitsumfeldes konzipieren die Teilnehmenden „Geschichten“ und bereiten diese entsprechend der jeweiligen Adressaten auf. Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die Unternehmenskommunikation mit Hilfe von Storytelling verbessern möchten.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> — kennen die Methodik des Storytellings und können diese für ihre Belange anwenden. — kennen praktische Anwendungsfälle des Storytellings bezogen auf Leadership, Management & Marketing. — wenden die Methodik auf einen Praxisfall in ihrem Unternehmen an. — lernen aus den Vorträgen der Teilnehmenden, Anwendungsfälle von Storytelling umzusetzen. — können Botschaften zielgerichtet und adressatengerecht aufbereiten.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul (Baustein des Professionalisierungsmoduls)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an den Online-Phasen und den Präsenzworkshops — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Kommunikation – kompetent und ergebnisorientiert

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Ferdinand Soethe Kommunikationstrainer
Inhalte	<p>Gespräche mit Mitarbeitern, Kollegen, Beratungsgespräche, Umgang mit Ihrem Chef, mit „Kunden“... – in allen Gesprächen wollen Sie etwas erreichen. Wie Sie auf einen Gesprächsprozess respektvoll und zugleich effektiv Einfluss nehmen, werden Sie sich in dieser Professionalisierungseinheit ansehen, einüben und ausprobieren.</p> <p>Alle Gesprächssituationen werden primär durch die nonverbale Interaktion bestimmt. Wenn in diesem Sinne die Beziehungskommunikation „stimmt“, dann tragen die Worte und Inhalte umso mehr. In diesem Sinne werden die Teilnehmer*innen mit (überwiegend) nonverbalen Techniken und dem gezielten Einsatz von Visualisierungen erlernen/vertiefen, wie man...</p> <ul style="list-style-type: none"> — Aufmerksamkeit erzeugt und fokussiert, — zum roten Faden lenkt, — jederzeit und fast jede Situation deeskalieren kann, — besser erklären kann und in der Argumentation wahrgenommen wird, — jederzeit ein Feedback vom Partner sich „erlesen“ kann (wahrnehmen kann), — offen und freundlich in der Beziehung und klar in der Sache sein kann, — einfach eine höhere Wirksamkeit und zugleich Wahrhaftigkeit in Gesprächen realisieren kann. <p>Das Gelernte lässt sich für alle Gesprächssituationen mit bis zu vier Menschen anwenden. Die Wirkungen der Techniken sind überaus erstaunlich und auf Mitarbeitergespräche, Problemlösegespräche, Abstimmungsgespräche usw. anwendbar.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — können Themen versachlichen und entschärfen. — können in Gesprächen die Konzentration auf das Wesentliche erhöhen. — sind in der Lage den roten Faden in Gesprächen sehr sicher zu halten. — können eine hohe Kooperation und ein hohes Commitment im Gespräch erzeugen und aufrecht erhalten.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Konfliktmanagement - konstruktiv Lösungen finden

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Dr. Andreas Blumenkamp zert. Mediator / Wirtschaftsmediator
Inhalte	<p>In der Professionalisierungseinheit werden zunächst allgemeine Grundlagen zu Konflikten in Organisationen und Unternehmen vermittelt und Konfliktsituationen im Arbeitsalltag thematisiert. Es werden Fragen zum Sinn von Konflikten beantwortet und unterschiedliche Arten von Konfliktkonstellationen sowie für Institutionen typische Konfliktformen dargestellt und analysiert. Im weiteren Verlauf wird die Konflikttheorie nach Friedrich Glasl vertieft und als Analysemodell für Konflikte erläutert. Die Teilnehmenden lernen Verfahren der Konfliktbearbeitung kennen und können für unterschiedliche Konfliktsituationen adäquate Interventionsformen auswählen und anwenden. Das Repertoire der Konfliktbearbeitung wird erweitert und die Moderation von Konfliktgesprächen geübt.</p> <p>In der Professionalisierungseinheit wird die Bereitschaft zur Bearbeitung eines Konfliktfalles von der Analyse bis zu Interventions- und Präventionsstrategien in Kooperation mit anderen Teilnehmenden erwartet.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — erhalten theoretisches Hintergrundwissen über wesentliche Konfliktarten, die Funktionen von Konflikten sowie mögliche Umgangsweisen. — werden für unterschiedliche Konfliktsituationen im Unternehmen bzw. in der Organisation sensibilisiert, können diese erkennen und analysieren. — lernen Strategien zur Intervention bzw. Moderation von Konflikten kennen und können diese anwenden.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Verhandeln – souverän und erfolgreich

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Dr. Andreas Blumenkamp zert. Mediator / Wirtschaftsmediator
Inhalte	Als Führungskraft müssen Sie laufend mit verschiedenen Personengruppen innerhalb und außerhalb Ihres Unternehmens Verhandlungen führen und zu tragfähigen Ergebnissen und Abschlüssen kommen. In Verhandlungs- und Konfliktgesprächen den richtigen Ton treffen, vielschichtige Botschaften verstehen und angemessen darauf reagieren, gemeinsame Lösungen in Sach- und Beziehungsfragen finden, gehört zur kommunikativen Kompetenz und bietet die Voraussetzung für eine gelungene ergebnisorientierte Gesprächsführung. Strategien, die Gewinner und Verlierer produzieren, indem sie die eigene Position oder die des Verhandlungspartners schwächen, wird die win-win-Strategie entgegengesetzt, die auf Eindeutigkeit in der Sache und Wertschätzung der Person basiert.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> — können Verhandlungspartner einschätzen, eigene Ziele definieren und Verhandlungsspielraum einräumen. — können entscheidende Rahmenbedingungen im Vorfeld eines Verhandlungs- oder Konfliktgesprächs identifizieren. — beherrschen die notwendigen Gesprächstechniken: Ziele klären, Sachlichkeit herstellen, Emotionalität nutzen. — können Gesprächshaltungen erkennen und erweitern. — sind in der Lage verbindlich zu argumentieren und geschickt zu formulieren. — können Gespräche leiten und moderieren.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Design Thinking – kreativ mit System

Kompetenztraining des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Michael Stamp Senior engineer, ADAS Development; Audi of America, Inc.
Inhalte	<p>Design Thinking ist von hoher Relevanz, da es Unternehmen ermöglicht, innovative und kundenorientierte Lösungen zu entwickeln. Durch die Fokussierung auf die Bedürfnisse der Nutzenden können Produkte und Dienstleistungen besser an deren Anforderungen angepasst werden. Die flexible und iterative Natur von Design Thinking ermöglicht eine effektive Anpassung an sich ändernde Marktbedingungen. Zudem fördert die Methode die Zusammenarbeit und Kreativität im Team, was zu innovativen Ideen und Lösungen führt. In der schnelllebigem Geschäftswelt bietet Design Thinking somit einen strategischen Vorteil, um auf Herausforderungen zu reagieren, wettbewerbsfähige Produkte zu schaffen und Kundenloyalität aufzubauen.</p> <p>Das Kompetenztraining „Design Thinking“ umfasst die Vorstellung der Historie des Konzeptes und die praktische Anwendung des kreativen Innovationsprozesses Design Thinking. Ergänzt wird das Kompetenztraining durch konkrete Praxiserfahrungen aus dem Silicon Valley.</p> <p>Nach einer Einführung in Definitionen und Anwendungsbereiche werden die unterschiedlichen Phasen des Design Thinking erläutert. Der nutzerzentrierte Ansatz wird durch die Persona-Entwicklung, User Journey Maps und weitere Kreativitätstechniken vertieft, Werkzeuge und Technologien, werden besprochen. Das Kompetenztraining beinhaltet in der Vor-/Nachbereitung praktische Übungen zur realen Anwendung von Design Thinking.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden des Kompetenztrainings</p> <ul style="list-style-type: none"> — kennen verschiedene Modelle und Instrumente des Design Thinking — kennen den Beitrag des Design Thinking, um ergebnisoffen in Bezug auf gegebene Problem- und Themenstellungen kreative Entwicklungsprozesse durchzuführen — können Design Thinking in ihrem Berufsumfeld anwenden — erkennen den Beitrag des Design Thinking im Kontext des eigenen Berufsumfelds — sind in der Lage, die Methode anhand eines konkreten Praxisbeispiels anzuwenden
Lehrformen	Workshop (vor Ort) mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Kompetenztrainings	Wahlpflichtmodul (Baustein des Professionalisierungsmoduls)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und der und am Workshop vor Ort — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Das Kompetenztraining wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Workshop: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern das Kompetenztraining im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem (Online-)Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Digital Literacy

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Dr. Joachim Stöter Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Digitale Kompetenzen sind Zukunftskompetenzen (Future Skills). Insbesondere Digital Literacy zählt zu den digitalen Grundfähigkeiten. Digital Literacy ermöglicht es dem Individuum, Wissen durch Information und Kommunikation über digitale Medien zu erwerben und zu teilen. Dabei sind folgende Aspekte besonders relevant: Zugang zu Wissensressourcen mit Hilfe digitaler Medien, Integration, Management und Evaluation dieses Wissens. Der Stifterverband spricht in seinem Futur-Skills Framework in diesem Zusammenhang von Digitalen Schlüsselkompetenzen.</p> <p>Damit handelt es sich bei Digital Literacy um eine zukünftig zwingend notwendige Basis-Kompetenz für eine erfolgreiche Teilhabe an der Gesellschaft, die zunehmend durch digitale Medien, Techniken und Prozesse durchdrungen wird. Insbesondere die rasanten Entwicklungen rund um "künstliche Intelligenzen" (KI), wie z.B. das in der Öffentlichkeit viel diskutierte ChatGPT unterstreichen diese Relevanz deutlich.</p> <p>Entdecken Sie in dieser Professionalisierungseinheit digitale Tools, welche auf die verschiedenen Anwendungsszenarien, die mit diesen Schlüsselkompetenzen verbunden sind (Umgang mit Daten, Kollaboration im Arbeiten und Lernen, Sicherheitsregeln im Netz, Kritisches Hinterfragen, etc.). Gemeinsam entwickeln wir ein Verständnis über die Auswirkungen auf unser Lernen, unsere Kommunikation und Gesellschaft. Testen Sie die Tools für Ihre beruflichen Anwendungsszenarien und lernen Sie Potenziale und Grenzen kennen.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — sind in der Lage, die Potenziale und Grenzen digitaler Tools zu erkennen. — sind für die Differenzierungen digitaler Schlüsselkompetenzen sensibilisiert — können digitale Tools zielgerichtet und situationsspezifisch in berufliche Kontexte einbinden. — können die Implikationen auf Lernen, Kommunikation und Gesellschaft analysieren und beurteilen. — sind in der Lage, die ethischen und rechtlichen Implikationen digitaler Tools einzuschätzen und zu beurteilen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Resilienz stärken

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Stephan Pust Fachdozent, Trainer, Business Coach
Inhalte	Schon vor der Corona-Pandemie, die Organisationen und deren Mitarbeiter*innen vor bisher nicht bekannte Herausforderungen gestellt hat, wurden tiefgreifende Veränderungen in der (Arbeits-)Welt unter dem Schlagwort „VUCA“ diskutiert. Vor diesem Hintergrund ist eine der zentralen Fragestellungen, wie Menschen handlungsfähig bleiben und innere Stärke sowie Widerstandskraft gewinnen können (individuelle Resilienz). In der Arbeitswelt sind in diesem Zusammenhang auch Organisationen gefragt: Jene können einen Beitrag dazu leisten, sich (und ihre Mitarbeiter*innen) in die Lage zu versetzen, kritische Beeinträchtigungen aus der VUCA-(Um)Welt besser aufzufangen und zu bewältigen (organisationale Resilienz). Die individuelle Resilienz zu steigern und den zu leistenden Beitrag von Organisationen in diesem Kontext zu erkennen, bilden den Ausgangspunkt für diese Professionalisierungseinheit.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen grundlegende Inhalte eines Resilienz-Konzeptes als Kernkompetenz der Stunde kennen. — können individuelle und organisationale Resilienz näher definieren und Zusammenhänge aufzeigen. — wissen um die Bedeutung der individuellen und organisationalen Resilienz in der heutigen (Arbeits-)Welt. — erlangen ein Grundverständnis über den Umgang mit herausfordernden Veränderungen. — erkennen individuelle und kontextuelle Risikofaktoren. — kennen die Säulen individueller Resilienz und verschiedene Ansätze für mehr organisationale Resilienz. — sind sich bewusst, dass Resilienz sich trainieren lässt.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Vorbereitung auf das Seminar anhand eines persönlichen Fragebogens
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul (Baustein des Professionalisierungsmoduls)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und der Präsenzphase — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Entscheidungen richtig treffen

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Stephan Pust Fachdozent, Trainer, Business Coach
Inhalte	<p>Jeden Tag treffen wir alle eine Vielzahl von bewussten oder unbewussten Entscheidungen – in beruflicher und privater Hinsicht. Gerade berufliche Entscheidungen müssen dabei zunehmend „unter Zeitdruck“ getroffen werden. Hinzu kommen Entscheidungssituationen, bei denen eine „Vielzahl von Alternativen“ zu bewerten sind. Die bewusste Gestaltung von Entscheidungsprozessen wird damit auch vor dem Hintergrund der digitalen Transformation in Unternehmen zu einer wichtigen Schlüsselressource.</p> <p>Die Entscheidungstheorie beschäftigt sich damit, wie Entscheidungen getroffen werden können und wie sie tatsächlich getroffen werden. Zentrale Fragen sind, warum es uns in der Realität häufig so schwer fällt, Entscheidungen zu treffen und welchen Einfluss unser Denken und unsere Emotionen auf Entscheidungen haben.</p> <p>Themenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> — Entscheidung – eine Begriffsklärung — Wie Entscheidungen rational getroffen werden können – präskriptive Entscheidungstheorie — Entscheidungen unter Sicherheit und Entscheidungen unter Unsicherheit — Wie Entscheidungen in der Realität getroffen werden – deskriptive Entscheidungstheorie — Wie unser Denken und unsere Emotionen Entscheidungen beeinflussen — Entscheidungspsychologie – Angst vor Entscheidungen — Entscheidungsprozess – 5 Phasenmodell — Methoden und Techniken zur Entscheidungsunterstützung — Entscheidungen in der VUCA-Welt treffen — Gruppenentscheidungen durchführen
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — erlangen ein Grundverständnis der Entscheidungstheorie. — verstehen die Rolle von Kognition und Emotion im Rahmen des Entscheidungsprozesses. — erkennen zentrale Fehler bei Entscheidungen. — lernen sicher Individual- und Gruppenentscheidungen zu treffen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Leadership - digital und zukunftsorientiert

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Prof. Dr. Ralf Keim FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Hamburg
Inhalte	<p>Informationen und das Wissen der Mitarbeitenden sind die zentralen Ressourcen von Organisationen und Unternehmen. Um sie nutzbar zu machen, sind eine gute Führung und adäquate Organisationsstrukturen grundlegend. Das Management der komplexen Prozesse in wissensintensiven Organisationen und Unternehmen stellt Führungskräfte insbesondere im heutigen Web 2.0-Zeitalter dabei vor Herausforderungen, für die klassische Managementwerkzeuge und -strategien nur bedingt Lösungen anbieten.</p> <p>zoom, webex oder slack aber auch zum Beispiel Facebook, Kununu und X: Das Internet und insbesondere Web 2.0-Systeme haben die Art revolutioniert, wie wir Medien nutzen und wie wir mit anderen Menschen interagieren und zusammenarbeiten. Spätestens seit den pandemiebedingten Einschränkungen ist das virtuelle Arbeiten und die damit verbundene Flexibilisierung fester Bestandteil vieler Organisationen geworden. Neben vielen Vorteilen sind damit aber auch neue Herausforderungen für die Führung verbunden.</p> <p>Die Professionalisierungseinheit richtet den Blick auf die Zukunft der Führung. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Antworten auf die Frage entwickelt, welche der unbestritten erfolgreichen Prinzipien des Web 2.0 – insbesondere Selbstorganisation, Vernetzung, Offenheit, Transparenz und direktes Feedback – Entwicklungspotentiale für das Management wissens-intensiver Organisationen und Unternehmen darstellen. Es sollen Denkanstöße gegeben werden, wie eine Führungskraft die Arbeit von Wissensarbeitern*innen gestalten sollte.</p> <p>Um für den beruflichen Alltag der Teilnehmenden relevante Kompetenzen zu entwickeln, wird u.a. auch die Ebene von (befristeten) Projekten beleuchtet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Perspektive der Führungskraft. Dabei wird thematisiert, wie die Führungskraft eine agile und an den Bedürfnissen von Wissensarbeitern*innen orientierte Führung gestalten kann. Hierzu werden ausgewählte Systeme ausprobiert und ihre Einsatzbereiche diskutiert.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — reflektieren ihr eigenes Führungshandeln. — kennen die Gestaltungsoptionen einer Führungskraft mit besonderem Fokus auf Wissensarbeiter. — erwerben die Fähigkeit, Web 2.0 Systeme und Managementprinzipien für Führungs- und Managementzwecke u.a. im Projektmanagement einzusetzen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Coaching – Tools für die Praxis

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Dr. Astrid Beermann Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	Im Rahmen dieser Professionalisierungseinheit werden grundlegende Coachingkompetenzen vermittelt, die im betrieblichen (Führungs-) Alltag angewandt werden können. Eine Einführung in zentrale Methoden und eine professionelle Haltung im Coaching sind weitere inhaltliche Bestandteile. Das Psychodynamisch-Systemische Modell bildet dabei den wesentlichen Theorie- und Praxishintergrund. Der Fokus der Professionalisierungseinheit liegt auf der Beschäftigung mit der praktischen Anwendung von Coachingelementen und ihrer Reflexion. Anhand eigener realer Fallbeispiele aus dem betrieblichen Alltag findet eine reflexive Betrachtung der jeweiligen Situationen sowie der Rollenentwicklung als Fach- und Führungskraft, die Coachingelemente im betrieblichen Alltag einsetzt, statt.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> — kennen die Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Coaching und können bestimmen, inwieweit diese Voraussetzungen in Ihrem Unternehmen erfüllt werden können. — kennen die Wirkungsweise von Coaching und können Unterschiede zur „klassischen“ Führung benennen. — kennen zentrale Modelle, Instrumente und Werkzeuge des Coaching. — kennen die unterschiedlichen Phasen im Coachingprozess, wissen um die Rolle der Kommunikation und können Coaching-Gespräche gestalten/führen. — kennen die besondere Bedeutung des Coaching in Veränderungsprozessen. — können Kenntnisse und Methoden des Coaching anwenden, um das eigene Handeln bewusster zu reflektieren und auf dieser Grundlage jenes wirksamer zu gestalten.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörergebühr oder Semesterbeitrag)

Führung übernehmen – die neue Rolle als Führungskraft

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	Ingo Thiel Coach und Trainer, Projektpartner LETTINGGO
Inhalte	<p>Wenn Arbeitnehmer*innen von der Mitarbeitendenstelle auf einen Führungsposten berufen werden, ändern sich nicht nur Position und Aufgaben, sondern oftmals die gesamte Stellung innerhalb der Firma – auch die soziale. Denn auf einmal ist man für die Kolleg*innen Vorgesetzte*r, muss sich im Führungskreis mit etablierten Entscheidungsträger*innen auseinandersetzen und in einem anderen Tätigkeitsfeld mit komplett neuen Anforderungen umgehen. Diesen Rollenwechsel im Spannungsfeld von Erwartungen, auch den eigenen, zu meistern, ist nicht immer eine einfache Aufgabe. Die richtigen Weichen schon in den ersten Monaten zu stellen, ist eine wichtige Voraussetzung für die vielen Tage danach. Aber was braucht man alles, um diese neue Funktion erfolgreich ausfüllen zu können? Wie soll man seinen Mitarbeitenden den Weg weisen, wenn man sich in der neuen Verantwortung selbst noch zurechtfinden muss?</p> <p>Eine Führungsaufgabe ist weitaus komplexer, als immer nur den einen Königsweg zu kennen und zu gehen. Es kommt viel mehr auf das richtige Einschätzen und Einsetzen der Fähigkeiten und Potenziale von Mitarbeitenden an. Führungskräfte müssen nicht alles besser wissen, sondern sollten möglichst ein Team in die Lage versetzen, erstklassige Leistungen zu erbringen und die Stärken des Einzelnen zu nutzen. Effektive Arbeitsprozesse und effiziente Lösungen werden so gemeinsam geschaffen. Führung ist nicht nur eine fachliche, sondern vor allem auch eine soziale und kommunikative Aufgabe, die möglichst authentisch und empathisch ausgeübt werden und durch hochmotivierte Mitarbeitende hervorragende Resultate erzielen sollte. Personalverantwortung bedeutet aber auch oftmals disziplinarische Befugnisse: man muss Aufgaben festlegen, Leistungen kontrollieren und beurteilen, Urlaubsplanung vornehmen und genehmigen, aber ebenfalls die Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeitenden wahrnehmen.</p> <p>In dieser Professionalisierungseinheit erhalten Sie das notwendige Rüst- und Handwerkzeug, bekommen Einblicke in unterschiedliche Leadership-Modelle sowie praktische Anleitungen und anschauliche Best Practice-Modelle, um sich sowohl im eigenen Team als auch im Kreis der Führungskräfte zu etablieren. Sie lernen Führungsfallen zu vermeiden und mit schwierigen Situationen und Konflikten im Führungsalltag nicht nur umzugehen, sondern sie souverän zu meistern. So legen wir gemeinsam den Grundstein für Ihren Führungserfolg, denn Führung kann man lernen!</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — können erprobte Instrumente der Führungspraxis nutzen. — können Mitarbeitende typ- und situationsgerecht entwickeln. — können Teams zusammenstellen und erfolgreich machen. — können richtig delegieren und motivieren. — sind in der Lage, Personalgespräche souverän zu führen. — entwickeln Lösungsmöglichkeiten für Konflikte und andere schwierige Situationen. — bringen Fehlerkultur, Firmenkultur & Freiräume zusammen. — gestalten Meetings effektiv und sinnvoll. — wenden praktische Tools wie SMART- oder GROW-Modell und 360-Grad-Feedback sicher an. — entwickeln einen persönlichen Fahrplan für Erfolg in der neuen Rolle.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen

Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Self Leadership – die Kunst, sich selbst zu führen

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	PD Dr. Joseph Rieforth Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Supervisor und Coach, Wirtschaftsmediator
Inhalte	<p>Von Führungskräften wird erwartet, dass sie sich in hohem Maße mit ihrer Tätigkeit identifizieren und sich für ihr Unternehmen engagieren. Zielstrebigkeit, rasches und flexibles Handeln, Kritik -und Konfliktfähigkeit, hohe Fach- und Methodenkompetenz sowie Risikobereitschaft sind nur einige Beispiele für allgemeine Anforderungen, die heute an Führungskräfte gestellt werden.</p> <p>Die Belastungen sind zahlreich und verlangen ein gutes Management der eigenen Person, um die Vorteile einer Führungsposition zu empfinden. Individueller Lebensstil, Einstellungen und Verhaltensmuster der Führungsperson und Arbeitsbedingungen stehen als stressauslösende Faktoren in engem Zusammenhang.</p> <p>In dieser Professionalisierungseinheit steht die Beschäftigung mit personenbezogenen Interventionen des Stressmanagements im Vordergrund. Dies beinhaltet die Frage nach der Entwicklung eigener Ressourcen als Führungskraft sowie sich der eigenen Selbstwirksamkeit im Führungsalltag bewusst zu werden, um den Belastungssituationen nachhaltig standhalten zu können. Methoden für die Entwicklung eines emotionalen Selbstmanagements als Grundlage für die Balance von motivationalen und kognitiven Aspekten im persönlichen Führungsverhalten werden dargestellt und praktisch erprobt.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — können die eigene Tätigkeit im Hinblick auf stressreduzierende Veränderungen reflektieren. — beherrschen Methoden, um Stressoren und Ressourcen der eigenen Tätigkeit identifizieren sowie frühzeitig Stressreaktionen erkennen zu können. — erlernen individuelle emotions- und problemorientierte Bewältigungsstrategien und erhöhen ihre Selbstmanagementfähigkeit (Self Leadership) im Umgang mit Stresssituationen. — können die eigenen Denkmuster positiv beeinflussen: von der Selbstsabotage zur Selbstannahme. — sind in der Lage, die Achtsamkeit für die eigene Person zu erhöhen. — beherrschen Methoden zur Selbstbeobachtung und Selbstbelohnung.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Baustein des Professionalisierungsmoduls (Wahlpflicht)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörergebühr oder Semesterbeitrag)

Ausgewählte Aspekte zur Professionalisierung

Professionalisierungseinheit des Professionalisierungsmoduls

Lehrende*r	In Abhängigkeit des gewählten Themas.
Inhalte	In Abhängigkeit des gewählten Themas.
Lernergebnisse	In dieser Veranstaltung werden bestimmte Soft Skills trainiert. Dabei geht es im Wesentlichen um die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen sowie die Fähigkeit, sich derartige Kompetenzen selbständig anzueignen und für den Einsatz in der Praxis aufzuarbeiten und verfügbar zu machen.
Lehrformen	Präsenzworkshop mit internetgestützter Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase
Teilnehmerzahl	max. 17 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul (Baustein des Professionalisierungsmoduls)
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> — Aktive Teilnahme an der Online-Phase und dem Präsenzworkshop — Erfolgreiche Bearbeitung von Transferaufgaben
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 2 KP Notenskala: unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Die Professionalisierungseinheit wird je nach Bedarf in einem Turnus von zwei bis vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 60 Std. (Präsenzphase: ca. 15 Std., Online-Phase: ca. 45 Std.)
Dauer	ca. 6 Wochen
Termine	Sofern die Professionalisierungseinheit im aktuellen Semester stattfindet, lassen sich die Termine dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	300,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Abschlussmodul

Online-Kolloquium und Masterarbeit

Lehrende*r	Dr. Stefanie Kretschmer // Akademieleitung der Berufsakademie Wilhelmshaven Nicola Seitz // Selbständige Dozentin im Bereich Wissenschaftliches Schreiben, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Gutachterinnen und Gutachter
Inhalte	Das Abschlussmodul begleitet die Erstellung der Masterarbeit und besteht aus folgenden drei Teilen: a) Lektüre der begleitenden Lernmaterialien zur Erstellung der Masterarbeit, b) zwei Online-Intensivphasen mit mentorieller Betreuung, c) individuelle Betreuung durch eine*n Gutachter*in Zu Beginn des Online-Kolloquiums erstellen die Studierenden eine Kurzpräsentation zu ihrem anvisierten Themenbereich in der Masterarbeit und zeigen entsprechend die Problemstellung, die Forschungsfrage, die Zielsetzung der Masterarbeit sowie die angedachte Methodik auf. Die Kurzpräsentation wird zum Start der ersten Online-Intensivphase hochgeladen und im Forum diskutiert. Dazu werden Feedbacks von den anderen Teilnehmenden erstellt, die zur Konkretisierung und Unterstützung der eigenen Ideen nützlich sind. In einem Online-Meeting im Anschluss an die Online-Intensivphase können die Rückmeldungen aus dem Kolloquium und von der/dem Mentor*in im direkten Austausch besprochen werden. Die zweite Online-Intensivphase im Rahmen des Online-Kolloquiums dient der Vorstellung, Diskussion und Überarbeitung des Exposés der Masterarbeit sowie der Diskussion ausgewählter Fragestellungen. Teilnehmende und Mentor*in geben dazu Feedback in Form einer Stellungnahme und im Rahmen eines weiteren Online-Meetings. Die/der Mentor*in steht auch während und zwischen den Intensivphasen für die Klärung organisatorischer und formaler Fragen zur Verfügung. Fachliche Fragen beantworten parallel die Gutachter*innen.
Lernergebnisse	Die Teilnehmenden des Moduls — können eine Fragestellung für eine Masterarbeit aus dem Bereich Bildungs- und Wissenschaftsmanagement selbständig und klar formulieren. — können ein adäquates Forschungsdesign entwickeln. — sind in der Lage, eine Masterarbeit selbständig unter Nutzung wissenschaftlicher Modelle und Methoden zu erstellen. — haben Kenntnis der inhaltlichen und formalen Kriterien an eine wissenschaftliche Abschlussarbeit und können diese anwenden.
Lehrformen	Selbststudium, Online-Kolloquium
Teilnehmerzahl	max. 25 Teilnehmende
Voraussetzungen	Keine; für den Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit: Prüfungsleistungen in einem Umfang von mindestens 40 KP
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul, Pflichtmodul <i>Dieses Modul flankiert die Erstellung der Masterarbeit und beinhaltet die Erstellung ebendieser.</i>
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	— Regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen im Online-Kolloquium — Erstellung eines Exposés zum Vorhaben der Masterarbeit — Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 20 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 600 Std. (Online-Kolloquium: 60 Std.; Masterarbeit: 540 Std.)
Dauer	--
Termine	Die Termine lassen sich dem Anmeldeformular entnehmen.
Gebühr	990,00 Euro (zzgl. Gasthörgebühr oder Semesterbeitrag)

Beratung & Kontakt

Bianca Prang
Studiengangsmanagement
Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA)



BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
C3L – Center für lebenslanges Lernen
Ammerländer Heerstraße 136
26129 Oldenburg

T +49 (0)441 / 798 43 21
F +49 (0)441 / 798 44 11
E mba-info@uni-oldenburg.de
www.uol.de/c3l

